

Bayreuth, den 15. Oktober 2008

## Pressemitteilung: Neue Ausstellung im Iwalewa-Haus

**Andrew Tshabangu**

**JOHANNESBURG TRANSITIONS**

24. Oktober 2008 bis 1. März 2009



Egoli, Joburg, Joana, Jozi: die Kosenamen der südafrikanischen Metropole sind ebenso facettenreich wie die Stadt selbst. Johannesburg ist eine raue und schnelle Stadt, eine Stadt voller Energie und Kontraste - fragmentiert und zugleich heftig umkämpft. Mit dem Ende des Apartheid-Regimes begann der Ansturm der Schwarzen auf die Innenstadt, in der sie zuvor nur als ‚temporäre Stadtnutzer‘ geduldet waren. Doch auch umliegende Viertel wie Hillbrow und Yeoville, die mit ihren Apartmentblocks zu den am dichtesten besiedelten Gebieten der Welt zählen, zogen rasch Migranten aus allen Teilen Afrikas an.

‚Johannesburg Transitions‘ ist eine monografische Ausstellung über das Werk des 1966 in Soweto geborenen Fotografen Andrew Tshabangu. Bekannt wurde er durch seine subtilen und atmosphärisch dichten Schwarzweiß-Aufnahmen, in denen er die Transformationen und Metamorphosen seiner Heimatstadt erkundet und ins Bild setzt. Dokumentarisch und poetisch zugleich, bezieht Tshabangu Anleihen aus der Tradition einer sozial engagierten Fotografie, die in Südafrika mit Namen wie Bob Gosani, Jürgen Schadeberg, Peter Magubane, David Goldblatt, Santu Mofokeng oder Guy Tillim verbunden ist. Die Ausstellung zeigt neben dem Zyklus über Johannesburg auch zwei weitere Werkgruppen über Townships und die ländlichen Gebiete der ‚Emakhaya‘, in denen die Veränderungen noch kaum angekommen sind. Dabei dienen die Themen des Reisens und der Religion als Verbindungslinien.

Andrew Tshabangus Stadt-Erfahrung ist gebrochen und vielschichtig zugleich. Häufig zeigen seine Bilder Zufallsbegegnungen mit Straßenhändlern, Taxifahrern, Fußgängern oder Obdachlosen – aufgenommen aus einem fahrenden Minibus. Dieses Moment der Bewegung verleiht seinen Bildern eine kinematografische Qualität, die mitunter an die Filme Walter Ruttmanns oder Dziga Vertovs erinnert. Doch das Bild, das Tshabangu von Johannesburg entwirft, ist nicht das einer konstruktivistisch verklärten, schönen oder romantischen Stadt, sondern das einer lauten und aggressiven Stadt, einer Stadt in Bewegung und im Umbruch.

Andrew Tshabangu studierte am Institute of Advancement for Journalism (1998) und am Alexandra Community Art Centre (1995) in Johannesburg. 1998 erhielt er ein Stipendium der Gaswork Art Studios in London. Er unterrichtete am Market Photo workshop und am

Children's Photography workshop in Johannesburg. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in Europa, Afrika und den USA, u. a.: Amnesia Plattform III, Nairobi 2008, 7. Rencontres africaines de la photographie, Bamako 2007, Black, Brown White – Fotografie aus Südafrika, Kunsthalle Wien 2006 sowie New Identities, Museum Bochum 2004.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit:

PAN Kunstforum Niederrhein, Emmerich (14. März – 17. Mai 2009)

Galerie Seippel, Köln (4. September – 31. Oktober 2009)

Kunst:Raum Sylt Quelle, Rantum (17. Oktober 2009 – 17. Januar 2010)

Goethe-Institut, Nairobi (3. November 2009 – 9. Januar 2010)

Galerie Momo, Johannesburg (17. April – 19. Mai 2010)

Zur Ausstellung ist ein 122-seitiger Katalog erschienen (mit einem Textbeitrag von Simon Njami). Preis an der Museumskasse: 15 €

**Eröffnung der Ausstellung: Donnerstag den 23. Oktober 2008 um 19 Uhr**

Es sprechen: Tobias Wendl und Andrew Tshabangu

**Künstlergespräch mit Andrew Tshabangu: Freitag den 24. Oktober 2008 um 15 Uhr**

**Bildmaterial zur Ausstellung erhalten Sie auf Anfrage von Frau Barbara Mayer**

**[barbara.mayer@uni-bayreuth.de](mailto:barbara.mayer@uni-bayreuth.de) – Fon 0921-554601). Weitere Infos unter:**

**[www.iwalewa.uni-bayreuth.de](http://www.iwalewa.uni-bayreuth.de)**

